Wormser Zeitung.

Enthält zugleich die amtlichen Verfügungen für den Kreis Worms und die gerichtlichen Anzeigen vom Gr. Bezirksgerichte Alzey.

Nro 157. Dinstag, den 2. October 1866.

Deutschland.

* Worms, 1. Oct. Die Bewegung auf dem Rhein, schreibt der Pfälz. Kur., war im verflossenen Jahre umfangreicher, als in irgend einer vorhergehenden gleichen Periode. Die Ab- und Zufuhr in den deutschen Rheinhäfen belief sich auf ungefähr dreißig Millionen Centner. An den deutschen Hafenstädten des Rheins ist es hinfort, durch vermehrte und verbesserte Einrichtungen für die Beschleunigung der Ein- und Ausladungen, für billige Lagerung der Güter in sicheren Magazinen, durch Aufhebung oder weitere Ermäßigung der städtischen Bohlwerks- und Krahnengebühren das Ihrige dazu beizutragen, daß die endliche Befreiung der Rheinschifffahrt für sie und die zahlreichen Schifffahrtsinteressenten die segensreichen Folgen haben, welche man sich von dieser dankenswerthen Maßregel versprechen darf. — Auch unsere Stadt, denken wir, wird jetzt eifrig auf die Errichtung der baulichen Anlagen bedacht sein, welche in unserem Hafen zu dessen voller Ausnützung unabweislich nothwendig sind.

Darmstadt, 29. Sept. (F. J.) Wie wir aus zuverlässiger Quelle vernehmen, ist gegen mehrere Offiziere wegen ihres Benehmens nach dem Gefechte bei Frohnhofen eine Untersuchung eingeleitet. Selbstverständlich verbietet uns die Discretion, vor Schluß der Verhandlungen näher auf dieselben einzugehen. — Einige der auf Kriegsdauer angestellten Aerzte haben das Kriegsministerium wegen angeblicher Nichterfüllung der vor dem Feldzug gemachten Zusagen verklagt.

Darmstadt, 29. Sept. (Hess. Vbl.) Von verschiedenen Seiten wird behauptet, es sei im Plane, wegen gesetzlicher Regelung der Kirchenfrage eine Vorlage an die Stände gelangen zu lassen und dann die s. g. Mainz-Darmstädter Convention außer Kraft zu setzen.

Aus der preußischen Stadt Frankfurt schreibt man der Köln. Ztg.: Am Unversöhnlichsten zeigen sich die Damen unserer haute finance, sie haben förmlich beschlossen, ihre Salons für diesen Winter gegen die neue Herrschaft und ihre Diener in strenge Quarantaine zu setzen; die gefürchtete Auswanderung reducirt sich auf zwei bis drei Familien, die ihr republicanisches Bewußtsein nach der Schweiz transportiren wollen; vom Wegzuge von Handelsgeschäften und Firmen verlautet noch nichts, nur die Chefs des Hauses B. H. Goldschmidt wollen nach Paris gehen, doch nur für ihre Person, das Haus selbst bleibt hier fortbestehen.

Die Allg. Ztg. theilt mit, daß die Namens der Stadt Frankfurt an Preußen als Kriegscontribution bezahlten 6 Millionen Gulden zur Ausführung größerer Bauten in der Stadt selbst verwendet werden sollen. Man nennt speciell als solche Bauten die zwei beschlossenen Brücken über den Main und eine Correction dieses Flusses von Frankfurt abwärts bis zu seiner Mündung in den Rhein; möglicherweise auch noch die Wasserleitung aus dem Vogelsberg. Wie die Sache jetzt noch steht, hat Preußen die hiesige Staatsschuld um 6 Millionen vermehren lassen, selbstverständlich aber ist es, daß es mit der freien Stadt Frankfurt auch die Schulden annectiren muß, da man nachträglich Niemanden finden wird der diese Schuld in eine Communalschuld zu verwandeln das Recht oder den Muth hätte.

Frankfurt, 29. Sept. Dem Vernehmen nach bezieht der Kurfürst von Hessen dieser Tage das Altstädtische Schloß in Hanau zu längerem Aufenthalte.

Kassel, 27. Sept. (F. J.) Das kurhessische Jägerbataillon wird morgen nach Marburg verlegt, um daselbst, wie wir hören, als 10. preußisches Jägerbataillon organisirt zu werden. Das 30. preußische Regiment, welches hier seine Garnison erhält, ist hier eingerückt, und wird dieselbe mit dem dermaligen kurhessischen Leibgarde-Regiment als 81. preußisches Infanterieregiment später theilen. Viele kurhessische Offiziere sind in höhere Gehaltsklassen versetzt worden.

Kassel, 29. Sept. Ein Gesetzblatt veröffentlicht eine Bekanntmachung vom heutigen Tage, durch welche das Gesetz vom 20. Sept., betreffend die Vereinigung des Kurfürstenthums Hessen mit der preußischen Monarchie, verkündigt wird.

Fulda, 27. Sept. (F. J.) Den hiesigen Behörden (sowie auch denjenigen in Marburg) ist eröffnet worden, daß sie preußische Fahnen bereit zu halten haben, damit solche auf den öffentlichen Gebäuden aufgesteckt werden, wenn der Act der Besitzergreifung von Seiten Preußens vor sich geht.

Wie sehr Baden Allem widerstrebt, was auf die Herstellung eines Südbundes hindeuten könnte, ist u. A. auch daraus zu ersehen, daß hauptsächlich auf seine Einwendungen hin das Project einer gemeinschaftlichen südstaatlichen Ausstellung in Paris fallen gelassen wurde und nunmehr der Versuch gemacht wird, die Ausstellungen des Südens mit denen des Nordens zu vereinigen.

Stuttgart, 30. Sept. In der vergangenen Nacht ist die württembergische Kriegscontribution von 8 Millionen Gulden mittelst Extrazuges in 7 Wagen nach Berlin abgegangen.

München, 25. Sept. (Nb. C.) Die Nachricht, daß die süddeutschen Staaten neben ihren Friedensverträgen insgeheim auch Allianzverträge mit Preußen abgeschlossen hätten, dürfte sich als voreilig erweisen. Das dagegen darf man als richtig annehmen, daß die bayerische Regierung den engen Anschluß an Preußen allerdings zu gewinnen trachten wird.

Die Enthebung der als Assistenten bei den Feldspitälern der bayerischen mobilen Armee aufgenommenen Candidaten der Medicin von ihrer Function ist vom Kriegsministerium verfügt worden.

Dem Vernehmen nach sollen mehrere bayerische Gesandtschaften aufgehoben und die jüngeren Kräfte den größeren Gesandtschaften in Paris ꝛc. zugetheilt werden.

München, 29. Sept. Die königl. Verordnung vom 9. Juli d. J., durch welche die gesammte Landwehr in den activen Dienst und zu militärischer Thätigkeit berufen wurde, ist wieder außer Wirksamkeit gesetzt.

München, 29. Sept. Das Offizierscorps der Hauptstadt veranstaltete gestern zu Ehren der Königin-Mutter einen glänzenden Fackelzug. Sämmtliche Waffengattungen waren dabei vertreten. Der Zug ging von der Ludwigsstraße aus durch die Theatiner- und Perusastraße und stellte sich vor der Residenz auf. Sieben Musikcorps begleiteten ihn. Nach einer von sämmtlichen Corps executirten Serenade wurde von einem höheren Offizier ein Lebehoch auf Ihre Maj. ausgebracht, das freudigen Anklang fand. Die Feier schloß unter den Klängen der Königshymne. Es ist dies die zweite großartige wohlberechtigte Ovation zu Ehren der Königin-Mutter, deren Bedeutung allgemein verstanden wird. — Als unlängst der König auf der Rückkehr nach Berg von hier mittels Extrazuges nach Starnberg fuhr, ließ Se. Majestät außerhalb Passing das Haltsignal geben und bestieg in Begleitung des Inspectors Schamberger die Locomotive, um bei der herrlichen Mondnacht die Fahrt im Freien zu machen. Se. Maj. unterhielt sich freundlich mit dem Bahndienstpersonale und ließ an das beim Zuge verwendete Unterpersonal namhafte Geldgeschenke vertheilen; der dienstthuende Maschinenmeister Hirneis erhielt eine schöne goldene Ankeruhr zum Andenken.

Berlin, 29. Sept. Der König empfing den oldenburgischen Minister v. Rössing, so wie in erster Empfangs-Audienz den seine Accreditive überreichenden bayerischen Gesandten Grafen v. Montgelas, desgleichen aus Bremen und Emden eingetroffene Deputationen.

Der Staats-Anzeiger veröffentlicht eine königl. Verordnung, welche, hinweisend auf die versagte Genehmigung des Ab-

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Za-140-1866/0864
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt